

Der herausfordernde Schrei, jenes Rot, stieg noch immer die Stufen empor. Die Morgenröte riß den oberen Saum des Amphitheaters aus dem Schlaf. Dort flammte es in blendendem Marmorweiß, während auf seinem Grunde die trübe Bläue sich verdichtete. Durch sie glitten kaum sichtbar Schatten, heller oder dunkler als der trübe Bodensatz — die Staatsmänner, noch immer nicht gänzlich erwacht. Über der gewaltigen steinernen Schale peitschte aus voller Kraft der Morgen, der feuerrote Fleck aber kletterte und kletterte, gleichsam angelockt von der luftlosen Morgenröte.

„Es ist kein Traum, nicht wahr?“ sprach Nikias zu Timon, einem jungen, sehnigen Ableger von altem Geschlecht.

Nikias selbst zählte fünfzig Jahre. Ihn hatte man zum Strategen gewählt und wiedergewählt um alter Kriegsverdienste willen, doch auch wegen seiner unübertroffenen Gabe, die Dinge aufzuschieben. In öffentlichen Angelegenheiten, wo jedes Über-eilen zu vielschichtiger Erschütterung führt, besitzen dergleichen Leute einen unermesslichen Wert.

„Es ist kein Traum, hoffe ich“, wiederholte er, weil Timon so tat, als habe er seine Frage nicht gehört.

„Überflüssig!“ sprach Timon unwillig. Und fügte als äußerst drängende Schlußfolgerung an: „Wieso will er nicht begreifen, daß dies zu nichts führt!“

„Was?“ Der Stratege begehrte mehr Klarheit.

„Überhaupt alles, was er tut oder nicht tut, was er schreit oder lautlos abspricht, um es zu erlangen.“

„Und du glaubst?“

Eine Frage, sehr bezeichnend für einen Nikias, der nicht nur aufzuschieben vermochte, sondern überdies gewohnt war, nicht zu glauben.

„Ihm etwa!“ entrüstete sich Timon unvorsichtig laut.

„Wieso ihm? Du glaubst dem Gerücht, und das Gerücht gebiert Mythen.“

„Schon die Geburt eines Mythos ist eine hinlängliche Gefahr, meine ich.“

Nikias schwieg. Ihm war eingefallen, warum die Männer des Rates Timon mieden; wie jeder, der Vieles zu sühnen hatte — und Timon sühnte die Vergehen eines Bruders und einiger Vetter zweiten Grades an der Demokratie —, ereiferte sich der junge Aristokrat ihr gegenüber in gründlicher Wachsamkeit.